

# Diabetes-Kinder werden in Schulen besucht

**Stralsund.** Noch ist die Schillstraße 39 eine Großbaustelle. wird umfangreich saniert – doch im kommenden Jahr werden die ersten neuen Bewohner erwartet: Der „Schwedenspeicher“ wird zu einem Wohnquartier für seniorengerechtes Wohnen umgebaut. Auch der Pflegedienst der Hestia Pflege- und Heimeinrichtung GmbH wird mit einziehen. Die Mitarbeiter bieten den Bewohnern dann ein umfassendes Betreuungs- und Serviceangebot an. Die Inanspruchnahme ist kein Muss, macht Hestia-Geschäftsführer Hans-Christian Offermann deutlich. „Wir bieten den Bewohnern die Sicherheit, umfassend versorgt zu sein – ohne dass sie die Hilfe sofort in Anspruch nehmen müssen.“ Derzeit wird mit der Werkstatt für behinderte Menschen

(WfbM) geprüft, inwieweit der Service ausgebaut werden. Möglich wäre zum Beispiel, dass die WfbM den Wäscheservice übernimmt.

Hans-Christian Offermann macht auf eine weitere besondere Leistung seines Pflegedienstes aufmerksam: Die Mitarbeiter sind in der Betreuung von Kindern mit Diabetes besonders geschult. Sie fahren in die Kindergärten und zu den Schulen, messen den Blutzucker bei ihren kleinen Patienten, stellen das Insulin ein. Auch für die Lehrer, erklärt der Hestia-Chef, sind die Pflegemitarbeiter je nach Wunsch Ansprechpartner. Es besteht ein enger Kontakt zu den Eltern: „Wir versuchen, uns auf die Familiensituation einzustellen. Familien sind individuell, jede hat ihre eigene Problematik.“

Wie oft einem Kind Insulin injiziert werden muss und wie oft die Mitarbeiter die Mädchen und Jungen in den Einrichtungen aufsuchen müssen, hängt von den jeweiligen Schwan-

kungen des Blutzuckerspiegels ab.

D. B.

Weitere Infos: ☎ 30 80 01 oder über die Selbsthilfegruppe „Ostsee-Stechmücken“ [www.ostsee-stechmuecken.de](http://www.ostsee-stechmuecken.de).



Die jungen Diabetes-Patientinnen Ida (2. v. l.) und Emely werden unter anderem von Manuela Trettin (l.) und Cornelia Dahlke betreut. Foto: I. D.